



Ziegelschläger, Windmühlen und Ferdinand Raimund - Mariahilfer Potpourrie

Mit einer Fläche von knapp 1,5 km² ist Mariahilf zwar der

zweitkleinste Bezirk Wiens, hat aber überproportional

viel Interessantes zu bieten. Historisch gesehen setzt er

sich aus fünf ehemaligen Vorstadtgemeinden

zusammen, Gumpendorf, Laimgrube, Magdalenengrund,

Mariahilf und Windmühle, die nach 1850 unter dem

Treffpunkt:

6., Mariahilfer Straße 1b (vor
Humanic)

Anmerkungen:



Namen Mariahilf nach Wien eingemeindet wurden.

Weinbau an den zum Wienfluss steil abfallenden Rieden

und Ziegelproduktion waren wichtige Einnahmequellen

der ursprünglich dörflichen Bevölkerung, es folgten

adelige Gartenpalais und Handwerksbetriebe, um 1900

elegante Geschäfte und mit dem Apollo-Theater die

beliebteste Varieté Bühne Wiens. Auch der Jugendstil hat

vor diesem Bezirk nicht halt gemacht. Heute zählt

Mariahilf mit seinen Bars, Beisl und einer bunten

Geschäftskultur zu den angesagtesten Bezirken Wiens.



Der Bogen unserer Führung, die wir mit zahlreichen

historischen Fotos untermalen, spannt sich u.a. vom top-

schicken, von den Wiener Werkstätten gestalteten

Modesalon der Schwestern Flöge bis zum Flakturm im

Esterhazypark, vom romantischen Raimundhof bis zur

städtebaulich so bedeutenden Wienflussverbauung, von

der „verschobenen“ Laimgrubenkirche bis zur

„Haydnkirche“ Mariä Himmelfahrt, vom Theater an der

Wien bis zum Hotel Kummer unter französischer

Besatzung. Lassen Sie sich überraschen!

Seite 3/3

